

Lagenklassifizierung für Wiener Wein: Die ersten Ergebnisse

WienWein stellt „Erste Lagen“ vor

Jahrelang haben die Winzer der Gruppe **WienWein** ihre Weine verkostet, die Entwicklung ihrer Weine beobachtet und analysiert. Jetzt steht fest: 12 Lagen in Wien sind durch ihr „Terroir“, also die Bodenbeschaffenheit und das Mikroklima so begünstigt, dass sie das Prädikat „**Erste Lage**“ verdienen. Ab dem Weinjahrgang 2017 werden die Weine aus diesen Rieden auf den Flaschen als „**Erste Lage**“ gekennzeichnet werden.

WienWein hat damit das nächste Kapitel im Wiener Weinbau aufgeschlagen und eine Entwicklung in Gang gesetzt, die den Erfolg und den Stellenwert des Wiener Weins in der Welt langfristig sichern wird.

Die Lagenklassifizierung sichert die Zukunft des Wiener Weins

Seit längerem verfolgen die Winzer von **WienWein** das Ziel, für das Weinbaugebiet Wien eine Lagenklassifizierung nach internationalem Standard zu etablieren.

„Die Herkunft ist das entscheidende Qualitätskriterium eines Weins“, beschreibt **Fritz Wieninger** (Weingut Wieninger) die Philosophie, „die Lage entscheidet über Charakter, Reifepotenzial und alle aromatischen Besonderheiten.“ Winzerkollege **Thomas Huber** ergänzt: „Die Weinliebhaber suchen immer stärker authentische Weine mit klarer Herkunft.“ Und **Gerhard J. Lobner** (Weingut Mayer am Pfarrplatz) betont: „Deshalb ist das Projekt der Lagenklassifizierung in erster Linie eines, das die Zukunft des Wiener Weins in einem dynamischen weltweiten Markt sichern soll. Wir wollen den Wiener Weinbau langfristig auf stabile Beine stellen, um international konkurrenzfähig zu bleiben.“

Erstklassige Lagen in Wien

Wien verfügt über einzigartige Lagen, das ist den Winzern seit langem bekannt.

In einem ersten Schritt wurden zunächst ausschließlich die Lagen der WienWein Mitglieder klassifiziert. „Es steht aber jedem Wiener Weinbaubetrieb offen, sich dem Projekt anzuschließen“, lädt **Thomas Podsednik** (Weingut Cobenzl) weitere Weingüter ein. Die Anforderungen sind streng: Die ausgewählten Lagen müssen nicht nur geologisch und klimatisch erstklassige Voraussetzungen liefern, sondern auch über mindestens drei Jahre hinweg beweisen, dass die dort gewachsenen Trauben ganz außerordentliche Weinqualitäten aufweisen. Klassifiziert wurden bisher nur Lagen, auf denen *Wiener Gemischter Satz*, *Grüner Veltliner*, *Riesling* und *Weißburgunder* wachsen. Lagen mit roten Sorten wurden bis dato noch nicht klassifiziert.

Wien und seine Weinlagen

Wien verfügt über ein exaktes Rebflächenverzeichnis. Jeder Weingarten wird mit einer Grundstücksnummer hinterlegt, die Grenzen sind genau definiert. Damit hat Wien ideale Voraussetzungen für eine Lagenklassifizierung, die in anderen Regionen erst noch geschaffen werden müssen. Allerdings ist auch die Vielfalt entsprechend groß: Es gibt aktuell 145 abgegrenzte Rieden in 8 Bezirken. Der Großteil davon liegt im 19. Bezirk (86 Rieden), im 21. Bezirk (33 Rieden) und im 23. Bezirk (11 Rieden). **Von den 145 Lagen insgesamt wurden nun 12 Lagen als „Erste Lagen“ klassifiziert.**

Die „Ersten Lagen“ für Wiener Wein:

Am Nussberg: Preussen, Rosengartl, Langteufel, Ulm und Gollin

In Grinzing: Seidenhaus, Schenkenberg, Steinberg

Am Bisamberg: Wiesthalen, Falkenberg

Am Maurerberg: Sätzen, Himmel

637 Hektar bepflanzte Rebfläche gibt es derzeit in Wien. Die Gruppe WienWein bewirtschaftet derzeit eine „Erste Lagen“ Fläche von rund 18,4 Hektar, das sind 2,9 Prozent.

Die Klassifizierung soll helfen, bei den Konsumenten das Bewusstsein für die Wiener Weinlagen neu zu wecken. *„Bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts war es ganz normal, Wein nach seiner Herkunft zu benennen“,* sagt Winzer Rainer Christ (Weingut Christ), *„die Menschen tranken ‚einen Nussberger‘ oder ‚einen Neustifter‘, oder verlangten ‚einen Bisamberger‘. Erst später wurde es üblich, nach Sorten oder nach Winzern zu bestellen. Insofern ist die Betonung der Herkunft eine Rückkehr zu einer bewährten Tradition.“* Durch die Lagenklassifikation sollen die alten Rieden-Namen und ihre Charakteristika wieder mehr Bekanntheit erlangen.

Pyramide der Herkunft für Wiener Weine

Nach der Vision der WienWein Winzer sieht das Langzeitprojekt der Lagenklassifizierung fünf Stufen der immer engeren Herkunftsbezeichnung vor:

Gebietswein, Ortswein, Riedenwein, Erste Lage und Große Lage. Bisher wurden noch keine „Großen Lagen“ definiert. *„Große Lagen zu klassifizieren, das bleibt ein Ziel für die Zukunft“,* betont **Michael Edlmoser** (Weingut Edlmoser), *„sie werden sich aus den ‚Ersten Lagen‘ entwickeln, wenn wir in einigen Jahren feststellen, dass Weine unter ihnen noch einmal deutlich herausragen.“*

Die „**Ersten Lagen**“ der WienWein Winzer sind also nur der Anfang eines langen spannenden Prozesses. Ab September 2018 werden Wiener Weine mit der Bezeichnung „**Erste Lage**“ erstmals im Handel erhältlich sein.

Über WienWein: Innerhalb der Stadtgrenzen werden insgesamt mehr als 600 Hektar Weingärten bewirtschaftet. Damit ist Wien weltweit die einzige Hauptstadt mit substantiellem Weinbau. Darüber hinaus zählt der Weinbau zu den wichtigsten Kultur- und Tourismusgütern der Stadt. Die Gruppe **WienWein** ist eine Vereinigung der sechs führenden Weingüter der Stadt Wien (Christ, Cobenzl, Edlmoser, Fuhrgassl-Huber, Mayer am Pfarrplatz, Wieninger) und engagiert sich leidenschaftlich für hochqualitativen Weinbau und die anspruchsvolle Positionierung von Wiener Weinen auf der ganzen Welt.

Pressekontakt

Für weiterführende Informationen zur Winzerguppe WienWein kontaktieren Sie bitte **Wine&Partners**, Susanne Skale per Email: s.skale@wine-partners.at oder telefonisch: +43 1 369 79 90 19